

Make two out of one: the new one in the team

Aus Eins mach Zwei: die Neue im Team

Jens-Erik Paul und Kerstin Kinzl, SD4Fun Travellers

Hello together, once again I'd like to pipe up. Exactly: It's me, the club-stamp of the SD4fun-Travelers. Again we had a terrific club night, this time in Nordrhein-Westfalen, more precisely in Dortmund. Thereby something funny happened. As I wanted to take my place to stamp all the friendship-books that still don't have a print of me – I was already there! Yes, truly: there was a stamp already with the exact same image as I have. Naturally I was totally confused. Then I looked at this mirror more exact and a few differences were to be found. He – or better she – introduced herself as "Stempeline" (she-stamp). She said that she'd come for my support and that she'd accompany me in future. So that everybody can tell us apart I got a blue ink pad and Stempeline a red one. Well, we see what all will happen with her, for now a little help is not bad.

Oh I see you would like to know more about the club night? Well, o.k. if you are not interested in the real important things... Anyway this rather young club has held it's membership meeting, very nice outside the hall in the sunshine. But I can't tell you anything about that, I had to get to know my colleague at that time. On top of that me of all people- the most important member of this club – was not eligible to vote! Boldness! After the meeting it started – and how! Somehow not only the stamps duplicated, but also the people up front on the microphones (meanwhile I know they're called callers). As there were three or four of them at the other club nights this time there were even six namely: Jürgen R. Weissenborn, Katja Schäfer, Martin Laufer, Michael Strauß, Paddy Böhnke und Thomas "Doug" Machalik. However one thing was curious: I'm used to the callers standing on a stage at our club nights, similar to rock stars. But this time there was no stage, we were in a sport hall. But it mattered neither to the callers nor to the dancers. Learning never

Hallo zusammen, ich wollte mich mal wieder zu Wort melden. Genau: ich, der Clubstempel der SD4fun-Travellers. Wir hatten wieder einen tollen Clubabend, diesmal in Nordrhein-Westfalen, genauer in Dortmund. Dabei hat sich was Witziges ereignet. Als ich meinen Platz einnehmen wollte, um all die Friendship-Books zu stempeln, die immer noch keinen Abdruck von mir haben – da war ich schon da! Ja, wirklich: da lag schon ein Stempel, mit exakt der gleichen Stempelfläche, wie ich sie habe. Da war ich natürlich total perplex! Dann hab ich mir diesen Spiegel genauer angesehen: und ein paar Unterschiede waren schon da. Er – oder besser: sie – hat sich mir dann als „Stempeline“ vorgestellt. Sie sei zu meiner Unterstützung gekommen und würde mich in Zukunft begleiten. Damit uns jeder auseinanderhalten kann, habe ich ein blaues Stempelkissen und „Stempeline“ ein rotes bekommen. Naja, mal sehen, was da noch so mit ihr passiert, erstmal ist ein bisschen Hilfe ja nicht schlecht.

Ach so, ihr wollt andere Dinge über den Clubabend wissen? Gut, in Ordnung, wenn Euch das wirklich Wichtige nicht interessiert... Also der noch recht junge Verein hat dort seine Mitgliederversammlung durchgeführt, schön im Sonnenschein draußen vor der Halle. Aber davon kann ich nicht berichten, da musste ich ja meine Kollegin kennenlernen. Außerdem war ausgerechnet ich – das allerwichtigste Mitglied dieses Clubs – bei dieser Mitgliederversammlung nicht stimmberechtigt! Frechheit! Nach der Versammlung ging es los – und wie! Irgendwie haben sich nicht nur die Stempel verdoppelt, sondern auch die Leute vorne am Mikro (inzwischen weiß ich, dass man sie Caller nennt). Nachdem es bei den anderen Clubabenden drei oder vier davon gab, waren es diesmal gleich sechs, und zwar: Jürgen R. Weissenborn, Katja Schäfer, Martin Laufer, Michael Strauß, Paddy Böhnke und Thomas „Doug“ Machalik. Eines jedoch war komisch: Ich bin es gewöhnt, dass die Caller bei unseren Clubabenden immer auf einer Bühne stehen, ähnlich wie Rockstars. Diesmal aber gab es gar keine Bühne, wir waren in einer Sporthalle. Doch weder den Callern noch den

stops: Callers don't need a stage.

Furthermore I learned that dancers don't only dance but also like to sit together afterwards and snack various treats (by the way the same applies for callers also). In order to always prepare the finest dishes for those festivities – they're called afterparties – some club members have assembled and issued the "Travellers Afterparty Cookbook". I myself was entitled to preface the book. I didn't enjoy any of the meals but that is because I prefer luscious stamp ink over any dainty. The dancers and callers like the recipes in this book that has been sold at this club night and can be ordered under buch@sd4fun-travellers.de. Supposedly there have been many positive feedbacks on the introduced tidbits.

For a stamp like me – oh pardon me: like us two (I still have to get used to the fact not to be alone any more), an evening like that usually ends earlier than for the dancers. We'll get packed away when everybody is there. Therefore I couldn't range in what kind of odd noises that are that we've heard as we were lying close together in the bag after work. It was a funny "Klacker-diKlacker-diKlack". I have to admit that Stempeline is much more nosy than me: She crawled out of the bag and had a look. There were dancers the same as always. But they moved different and made distinctly more "noise". She told something about pumpkins on the shirts of the dancers. What a nonsense, it wasn't October 31st. When she inquired who'd dance there she was told that it were the "Halloween Cloggodiles" the clogging group of the Hellweg Shufflers. But I'm sure she had misheard and it were crocodiles. However, everybody that had watched was delighted by the demonstration. Too bad that this demo was realized by just a few because several dancers left earlier.

Do you remember our first report from the club night in Walldürn in October 2010? There a couple of things portrayed their impressions. A cake plate that was in transit ever since because she just got in the wrong car has now taken up her place in the domestic kitchen cabinet again. She

Tänzern hat das was ausgemacht. Wieder was gelernt: Caller brauchen keine Bühne.

Außerdem habe ich gelernt, dass Tänzer nicht nur Tanzen, sondern auch gern hinterher zusammensitzen und dabei allerlei Leckereien zu sich nehmen (Das gilt für Caller übrigens ebenso). Damit man für solche Feiern – Afterparty nennt man die – auch immer die besten Speisen zubereitet, haben einige Clubmitglieder das „Travellers Afterparty Cookbook“ zusammengestellt und herausgebracht. Ich selbst durfte dafür das Vorwort schreiben. Geschmeckt hat mir zwar selbst nix davon, aber das liegt daran, dass ich satte Stempelfarbe jeder „Leckerei“ vorziehe. Den Tänzern und Callern gefallen die Rezepte in dem Buch, das schon auf dem Clubabend verkauft wurde und unter buch@sd4fun-travellers.de bestellt werden kann. Es soll wohl schon viele positive Rückmeldungen auf die vorgestellten Schmankerl geben.

Für einen Stempel wie mich – oh, Verzeihung: wie uns zwei (ich muss mich immer noch daran gewöhnen, nicht mehr allein zu sein), geht so ein Abend ja meistens früher zu Ende als für die Tänzer. Wir werden weggepackt, wenn alle da sind. Darum habe ich gar nicht einordnen können, was das für komische Geräusche sind, die wir da gehört haben, als wir nach getaner Arbeit eng an eng in der Tasche lagen. Es war so ein komisches „Klacker-di-Klacker-di-Klack“. Ich muss ja sagen, dass Stempeline deutlich neugieriger ist, als ich: sie ist aus der Tasche rausgekrabbelt und hat nachgeschaut. Da waren Tänzer, genau wie sonst auch. Aber diese haben sich etwas anders bewegt und machten deutlich mehr „Krach“. Sie erzählte was von Kürbissen auf den Hemden der Tänzer. Was für ein Blödsinn, es war doch gar nicht der 31. Oktober. Als sie nachfragte, wer da tanzen würde, wurde ihr gesagt, das seien die „Halloween Cloggodiles“, die Clogginggruppe der Hellweg Shufflers. Ich bin aber sicher, sie hat sich verhört, und es waren Krokodile. Wie auch immer, es soll wohl allen, die zugesehen haben, sehr gefallen haben, was die da vorgetanzt haben. Schade nur, dass diese Demo nur so wenige mitbekommen haben, denn einige der Square Dancer sind doch früher aufgebrochen.

Erinnert ihr Euch an unseren ersten Bericht, vom Clubabend in Walldürn im Oktober 2010?

also had a lot to tell, but that doesn't belong here.

We as stamps had a quiet job, more than likely because we were two – there were exactly 100 guests with us this time! With these guests it was very nice and everybody had fun.

Stempeline and I will spend our well deserved leisure-time together – let's see what all will happen – she definitely is attractive... In order for us two to get to know each other right our next commitment as club stamps is nit until July 8th 2012 – then in Rheinland Pfalz, to be more exact in Trier. More details on our homepage www.sd4fun-travellers.de. Until then we wish you a happy new year.

(Übersetzung: Ellen Müller)

Dort haben ja mehrere Dinge ihre Eindrücke geschildert. Eine Tortenplatte, die seit dem unterwegs war, weil sie einfach ins falsche Auto eingestiegen ist, hat nun endlich wieder ihren Platz im heimischen Küchenschrank eingenommen. Die hatte auch einiges zu erzählen, aber das gehört nicht hierher.

Wir als Stempel hatten, wohl dadurch, dass wir eben zu zweit waren, einen ruhigeren Job – es waren diesmal genau 100 Gäste bei uns! Mit diesen Gästen war es sehr schön und alle hatten ihren Spaß.

Stempeline und ich werden nun unsere wohlverdiente Freizeit gemeinsam verbringen – mal sehen, was da so alles passiert – attraktiv ist sie ja schon... Damit wir zwei uns richtig kennenlernen können, ist unser nächster Einsatz als Clubstempel auch erst am 08. Juli 2012 – dann in Rheinland-Pfalz, genauer in Trier. Näheres auf unserer Homepage www.sd4fun-travellers.de. Bis dahin wünschen wir Euch einen guten Rutsch ins neue Jahr.

advertisement

Anzeige
